

Pfarrbrief

Rainbach im Mühlkreis



Ausgabe
Dezember 2020

Gesegnete Weihnacht



Liebe Pfarrgemeinde!

Wir leben jetzt in einer Zeit, wo man von einer Woche auf die andere nicht weiß, was an Lockerungen oder Einschränkungen kommen wird.

Auf vieles mussten wir schon verzichten: Geburtstagsfeiern, Weihnachtsfeiern, geselliges Beisammensein mit Freunden, verschiedene Sportveranstaltungen – aktiv oder passiv, das übliche Geschehen in der Vorweihnachtszeit, Wir wissen nicht, was zu den Feiertagen möglich sein wird.

Wir sollen in dieser Zeit nicht beim Jammern stehenbleiben. Krisen können zu Geburtsstunden für Neues und Überraschendes werden. Wir brauchen dazu Wachsamkeit und Aufmerksamkeit. Vielleicht verstehen wir diesen Ruf in der Adventzeit bewusst oder neu.

Zudem gibt es Werte, die uns nicht genommen werden können. Gedanken dazu finden Sie auf Seite 2.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie diese Zeit gut überstehen, dass Freude, Friede und Erfüllung, die oft im äußerem Tun gesucht wird, ein Geschenk des Herzens wird.



Weil wir nicht wissen, was in der nächsten Zeit wirklich möglich ist, schreiben wir keinen liturgischen Kalender.

Auf der **Pfarr-Homepage** und in den Verlautbarungen ist dann zu lesen, was jeweils möglich ist und stattfindet. Wir bitten Sie, diese Form der Information zu benützen.

Zusätzlich finden Sie in dieser Ausgabe ein **Feierheft** für die **Gestaltung des HI.Abend** zu Hause.

Pfarrer
Anton Stellnberger

Inhaltsangabe

Pfarrgemeinde und Impressionen Krippe	2
Brauch: Herbergsuchen	3
Seelsorge.Raum	4-5
Kath. Frauenbewegung	6
Unsere Pfarrbevölkerung ...	7
Pfarrbücherei	8
Katholische Jungschar	9
Kinderseite	10
Erstkommunion	11
Lichtmess & Infos	12

Liebe Pfarrgemeinde

Trotz der zum Teil widrigen Situation der letzten Wochen und Monate dürfen wir nicht darauf vergessen auf jenes zu schauen, was uns nicht genommen werden kann:

der Glaube: ich bin überzeugt, dass glaubende Menschen diese Zeit besser bewältigen können, weil sie von der Überzeugung getragen sind: wir sind in dieser schweren Zeit nicht allein; Gott geht mit uns und wird uns die Kraft geben, die wir brauchen.

das Gebet: In dieser Zeit sind die Menschen zum Herunterfahren gezwungen. Manche Menschen fällt dies sehr schwer, weil sie das Leben mit

großem Tempo und vielen Terminen gewohnt sind. Vielleicht ist diese Zeit eine Chance, das Gebet wieder neu zu entdecken: als Kraftquelle, es tut gut und beruhigt, ja es ist schön bringt Freude und Erfüllung.

das Miteinander: vielfach wurde geklagt: ich habe keine Zeit für Dich, selbst in den Familien. Jetzt sind wir zu diesem Miteinander gezwungen. Dies bringt auch Bewährungsproben und Konflikte. Wenn dieses Miteinander gelingt, kann es eine ganz schöne und wunderbare Zeit werden. Vielleicht müssen wir es wieder aufs Neue lernen.

Pfarrer
Anton Stellberger

Impressionen Weihnachtskrippe



Der Brauch vom Herbergsuchen

Im Jahr 1980 hat unsere Herbergsrunde im unteren Teil des „Bierzipfs“ begonnen, damals noch mit Herbergsvätern und -müttern, sowie einer Schar Kindern.



Es gab zeitweise noch viel Schnee in der Vorweihnachtszeit. Das Knirschen beim Gehen mit den Laternen, der Geruch der Holzlaternen und vom Wachs abgelöschten Kerzen, ließ uns jedesmal schon eine kleine Vorfreude auf den Hl. Abend spüren.

Seit 1998 bin ich selber Herbergmutter, und es freut mich immer wieder, dass der Brauch noch nicht abgekommen ist.

Am 15.12., also 9 Tage vor Weihnachten, treffen wir uns in dem Haus, in dem das Herbergsbild den Sommer über aufbewahrt wurde. Diese Familie lädt zur 1. Andacht ein. Nächsten Tag trifft man sich wieder in dem Haus, betet das Abschiedsgebet, singt ein Lied oder liest einen kurzen Text. Dann werden die Kerzen in den Laternen angezündet und bei dem Gesetzen Rosenkranz – den du o Jungfrau zu Elisabeth getragen hast – dem Bild, und den Laternen zur nächsten Herberge gegangen. Bei der Herberge wird dann das Begrüßungsgebet und der Engel des Herrn gebetet oder gesungen.



Das wiederholt sich an allen 9 Tagen.

Die übrige Andacht kann jeder so gestalten, wie es ihm gefällt, mit Liedern, Texten, Gebeten und Weihnachtsgeschichten.

Gerne wird auch bei der Herberge das Herbergslied „Wer klopft an“ gesungen, es freut die kleinen Kinder, wenn sie an der Wohnungstür anklopfen dürfen. Ein Bub hat einmal gefragt: „Wieso derf ma denn net eini?“

Herbergbeten ist die letzten Tage vor Weihnachten ein Fixtermin und allen die dabei sind, fast heilig. Es ist schön, eine Weile zur Ruhe zu kommen, der vorweihnachtlichen Hektik zu entfliehen, und den eigentlichen Sinn der Weihnacht zu erahnen. Was

uns auch immer wichtig war, es gibt nachher keine Bewirtung!

Manchmal waren auch lustige Anekdoten dabei. Vor lauter Aufregung wurde statt zur Hl. Gottesmutter zur „Hl. Groß-

mutter“ gebetet. In den letzten Jahren ist der Brauch auch manchmal zur richtigen Herbergsuche bzw. „Terminsuche“ geworden. Irgendwie geht es sich immer wieder aus, die Hauptsache ist, dass in den Jahren nie pausiert wurde.

Vereinfacht ist dieser Brauch, wenn man sich gleich immer bei der nächsten Herbergsfamilie trifft, und das Bild vom Vortag mitbringt.



Ob und wie wir die Herbergsuche im Jahr 2020 gestalten, ist fraglich.

Wir hoffen auf die Weiterführung im Advent 2021.

Vielleicht könnt ihr euch im Freundeskreis oder in der Nachbarschaft auch diesen Brauch vorstellen oder einfach ausprobieren.

Eva Stögler

Seelsorge.Raum



Seelsorge.Raum

Hallo und Grüß Gott!

Mein Name ist **Christine Schulz** und ich möchte mich auf diesem Weg kurz vorstellen. Manche werden mich bereits kennen, denn ich bin seit acht Jahren als Beauftragte für Jugendpastoral im Dekanat unterwegs. Zusätzlich dazu mache ich aktuell eine Ausbildung zur Pastoralassistentin. Im Rahmen dieser Ausbildung darf ich in den nächsten 2 Jahren mit 6 Wochenstunden in eurem Seelsorgeraum mitarbeiten ☺.

Mein Grundberuf in der Gastronomie hat mich über Frankreich und Neuseeland zum Soziologiestudium geführt, nachfolgende Ausbildungen in Theologie und Erlebnispädagogik über Uganda nach St. Oswald. Hier lebe ich mit meinem Mann, meinen zwei Töchtern (9 und 15 Jahre) und - nicht zu vergessen - unseren 3 Katzen und 5 Wachteln. In meiner Freizeit bin ich gerne kreativ, wandere durch Wälder, sitze am Lagerfeuer oder werke an Haus und Garten. Ich treffe mich gerne mit Menschen, tanze und lese gerne.

Ich freue mich auf Begegnungen und auf das nähere Kennenlernen eurer Pfarre! Die Situation mit Covid 19 sehe ich als Herausforderung neue Möglichkeiten und Wege für das Leben von Glaube und Gemeinschaft zu finden und auszuprobieren.

Erreichbar bin ich unter 0676/8776 5783 bzw. christine.schulz@dioezese-linz.at.



Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen unsere Kirchenmitglieder mit ihren Beiträgen und ihrem Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der
Kirchenbeitrag-Beratungsstelle





Die Zeit rund um Weihnachten ist für mich ganz besonders. Eigentlich ist es schon seit manchen Novemberabenden anders. Es riecht draußen nach Frische und Kälte. Wie wenn die Luft sich verändert, sie wird klar. Manches tritt in den Hintergrund, es kehrt ein bisschen Ruhe und Klarheit ein. Vielleicht kehrt in diesen Tagen auch in mir ein bisschen Ruhe ein?



Ich stelle mich vor die Tür. Bin ganz ruhig. Die Geräusche haben sich verändert. Ist es das fehlende Laub? Ist es der Schnee? Die Geräusche dringen im Winter anders zu mir.

Wenn ich so durch den winterlichen Wald spaziere, der ganz besonders ist, unabhängig davon, wie viel Schnee gerade liegt, dann sticht mir oft ins Auge, das Harz, das da aus den Bäumen „tropft“. Vorsichtig nehme ich kleine Stücke davon mit. Fichten-

oder Tannenharz direkt aus meiner Umgebung. Zuhause lege ich dann ein kleines Stück auf die heiße Herdplatte. Es eignet sich dafür auch ein Räucherstövchen. Denn neben dem Geruch, der frischen Luft, der reinigenden Kälte verbinde ich noch zwei weitere Gerüche mit dieser Zeit: Den Geruch dieses „Mühlviertler Weihrauches“. Und – nicht zu vergessen - den Geruch von Bratäpfel! Ich genieße es, wenn es in der Küche duftet, ich mich wieder aufwärmen und in die Kerzen meines Adventkranzes blicken kann.

Ich mag die Bratäpfel ganz besonders, weil sie so unkompliziert sind und ich die Zutaten immer variieren kann – je nachdem was ich zuhause und worauf ich Lust habe!

Christine Schulz

Der Geruch kann ganz schön intensiv sein, ich denke an die Wirkung, die dem Harz zugeschrieben wird: Reinigung, frei machen, frei werden....

Ich lasse meine Gedanken ziehen, frei werden wofür? Was hält der Weihnachtsgedanke für mich heuer bereit?

Bratäpfel — einfache Zubereitung, ca. 45 Minuten

Zutaten:	Äpfel (1 pro Person)
Für die Fülle:	Nüsse gemahlen (ev. in der Pfanne goldbraun rösten) (ca. 1EL pro Apfel) Zimt <u>dazu kommt je nach Lust und Laune:</u> Schokoladeraspeln, Kokosraspeln, Marzipan, Rosinen, Rum, Vanillezucker, Lebkuchengewürz, Honig Biskottenbrösel, Mandelsplitter, Beerenmarmelade Kristallzucker am Schluss zum Drüberstreuen
Zubereitung:	Den Äpfeln die Deckel abschneiden und das Kerngehäuse entfernen. Die Fülle in den Apfel geben und den Deckel drauf setzen. Anschließend im Ofen (am idealsten in einer Auflaufform) backen, bis die Äpfel weich (und die Schokolade geschmolzen) sind (ca. 30 Minuten) Anschließend mit Zimt und Zucker, vielleicht auch mit Vanillesauce heiß genießen.

November-Dezember:

Unsere alljährliche Adventkranzaktion konnten wir trotz der Einschränkungen durchführen. Das Tannenreisig wurde uns von Fam. Janko aus Kerschbaum (vom Peterbauer) zur Verfügung gestellt.
Herzlichen Dank dafür!

Das Abholen konnte kontaktlos erfolgen, gebunden wurde zu Hause und die Kirche als öffentlich zugänglicher Raum bot sich als geeigneter Ort für den Erwerb unseres Angebots an.

In der letzten Novemberwoche haben wir ca. 90 gebundene Kränze gegen eine freiwillige Spende aufgelegt. Wir konnten den tollen Betrag von 720,00 € für unsere Pfarrgemeinde erzielen. Danke an alle, die bei dieser Aktion mitgeholfen haben und auch an alle, die mit dem Erwerb zu diesem Ergebnis beigetragen haben.



Der Adventkranz soll nicht nur ein vorweihnachtlicher Dekorationsschmuck in unseren Wohnungen, in unseren Häusern sein, sondern uns daran erinnern, uns auf den Weg zu machen: dem Weihnachtsfest entgegen.

Aus dem Segensgebet der kfb zum Adventkranz:

Du, Gott, begleitest uns in unserem Leben.

Atme in uns, wenn wir das Licht am Adventkranz betrachten und deine Botschaft hören.

Lass durch unser Leben deine Menschlichkeit Hand und Fuß bekommen.

Weihnachtsspende an MOKI: 500,00 € für die mobile Hauskrankenpflege für Kinder

Wir wollen sie weiterhin bei ihren Aufgaben in Familien unterstützen.

Jänner-März: Kraftturnen entfällt! Wir hoffen auf einen Neustart im Herbst

28.02.2021: Gottesdienstgestaltung zum Familienfasttag

Unsere Pfarrbevölkerung

Getauft wurden

20.09.2020: Theo Rudlstorfer, Hörschlag 13
27.09.2020: David Leitner, Labach 23
25.10.2020: Paul Pachinger, Summerau Oberort 23
31.10.2020: Selina Eibensteiner, Unterpaßberg 14

Gestorben sind



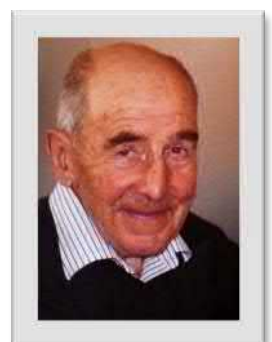
6. November 2020: Johann Birngruber, ÖBB Pensionist
Rainbach, Birkengasse 8; geb. 1935

16. November 2020: Ernestine Brunner, Hausfrau
Zulissen 11; geb. 1941



21. November 2020: Elfriede Friesenecker, Landwirtin
Hörschlag 23, zuletzt Seniorenwohnheim St. Elisabeth; geb. 1950

23. November 2020: Johann Miesenböck, Landwirt
Labach 21; geb.: 1940



27. November 2020: Alois Friesenecker, Landwirt
Kerschbaum 36; geb. 1929

Wir gratulieren

zur Vollendung des 95. Lebensjahres:

Rosa Keferböck, St. Elisabeth
Leopold Traxler, St. Elisabeth

zur Vollendung des 90. Lebensjahres:

Rupert Klampfl, St. Elisabeth

zur Vollendung des 80. Lebensjahres:

Johann Stadler, Rainbach, Lichtenauer Str. 31
Theresia Forstner, Vierzehn 15
Josef Haiböck, Summerau Siedlung 27
Gertrud Birngruber, Rainbach, Birkengasse 8
Ernst Etlstorfer, St. Elisabeth
Josef Kerschbaummayr, Summerau Unterort 22
Anna Hörbst, Apfoltern 4
Johann Duschlbauer, Zulissen 17
Johann Franz, Labach 20
Ernst Forstner, Vierzehn 15

Lesestoff für die Weihnachtszeit!



Öffnungszeiten:

Donnerstag 17 - 19 Uhr
Samstag 9 - 11 Uhr
Sonntag 8 - 11.30 Uhr



Alles eine Frage der Einstellung – Monika Baumgartner

Unterhaltsam und humorvoll berichtet die bekannte Schauspielerin von ihrer Kindheit zu fünft auf 42 Quadratmetern, von den wilden 1960er-Jahren in München, von großen und kleinen Lieben, ihrem für damalige Verhältnisse unkonventionellen Entschluss, Schauspielerin zu werden und all den Rollen und illustren Begegnungen, die dies mit sich brachte. Sie erzählt, wie sie die Rolle der Rumphanni im gleichnamigen Film ergatterte, der ihren Durchbruch bedeutete.

Uhudler Verschwörung – Thomas Stipsitz

Kommissar Sifkovits ermittelt wieder! Ein Mord, ausgerechnet in einer der romantischen Kellergassen, führt den burgenländischen Columbo tief in die Unterwelt des sonnigen Uhudlerlandes. Und natürlich ist auch die Mama wieder mit von der Partie!



Gregs Tagebuch – Halt mal die Luft an – Jeff Kinney

Zugegeben, Familienurlaube sind einfach nicht Gregs Ding. Doch für diese Sommerferien hat seine Mom ganz besondere Pläne: eine Tour mit dem Wohnmobil quer durchs ganze Land. Und es klingt sogar so, als könnte diese Reise richtig cool werden! Jedenfalls so lange, bis Greg und seine Familie auf einem Campingplatz landen, der alles andere als paradiesisch ist. Als es anfängt, wie aus Kübeln zu regnen, steht Greg das Wasser bald bis zum Hals...

Wir freuen uns auf euren Besuch in der Bücherei. Bitte nutzt auch die Online-Reservierung auf unserer Homepage www.oeb-rainbach.webopac.at (Einstieg mit Lesernummer und dem Geburtsdatum als Passwort).



**Das Team der Bücherei wünscht
ein schönes Weihnachtsfest
mit viel Zeit zum Lesen und Spielen!**



Katholische Jungschar

Sternsingen 2021

Falls es die momentanen Zustände ermöglichen, wird die Sternsingeraktion 2021 nach wie vor stattfinden.



Südinrien - So hilft Sternsingen konkret

Der Klimawandel trifft Bauernfamilien in den südindischen Bundesstaaten Andhra Pradesh und Telangana hart. Extreme Dürrephasen führen zu Missernten und Hunger. Stürme und Starkregen

lebensbedrohlich. Millionen Menschen in Indien haben ihr Einkommen und somit ihre Lebensgrundlage durch den Zusammenbruch der Wirtschaft im Lockdown verloren.

In den ersten Monaten ging es um Lebensmittel und die Versorgung mit Hygieneartikeln und dem notwendigen Mund-Nasenschutz. Die vielen in den letzten 20 Jahren gegründeten Frauenselbsthilfegruppen produzierten tausende Masken und Seifen. Kostengünstig und schnell konnte in den Dörfern die Versorgung mit notwendigen Vorsorge- und Schutzmaterialien sichergestellt werden - rasch und effizient auch dort, wo Regierungsinstitutionen nicht hingekommen sind. Nun gilt es wieder nach vorn zu blicken und eine lebenswerte Zukunft zu schaffen.

- **Sa, 02.01.2021** Vierzehn, Dreißgen, Sonnberg, Labach, Apfoltern, Rainbach Siedlung, Zulissen, Deutsch Hörschlag
- **So, 03.01.2021** Kerschbaum, Paßberg, Summerau Oberort, Summerau Unterort
- **Mo, 04.01.2021** Rainbach Bierzipf, Rainbach Sauzipf, Rainbach Stadln

vernichten die Felder. Fällt die Ernte aus, haben die Menschen zu wenig zu essen. Sternsingerspenden helfen beim Bau von kleinen Speichern für Regenwasser. Pflanzen wie z.B. Hirse kommen besser mit der Trockenheit zurecht. Gemeinsam werden „Küchengärten“ für Gemüse und Obst angelegt. Biologischer Anbau stärkt die Gesundheit. Am Markt werden höhere Preise erzielt.

Die Bauernfamilien im Süden Indiens leben ein karges Leben. Durch die Corona-Pandemie war das Jahr 2020 für sie besonders hart. Für Menschen, die kaum oder keinen Zugang zu ärztlicher Versorgung oder Medikamenten haben, ist eine Erkrankung nicht nur in schweren Verläufen

Wir behalten uns vor, die Durchführung der Sternsingeraktion von der aktuellen Gesundheitslage abhängig zu machen. Sollte im Zeitraum vom 2.-4. Januar ein Lockdown oder ähnliche Maßnahmen stattfinden, ist es uns nicht möglich, die Sternsingeraktion zu realisieren.

Die Jungschar Rainbach wünscht:

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr



Kinderseite

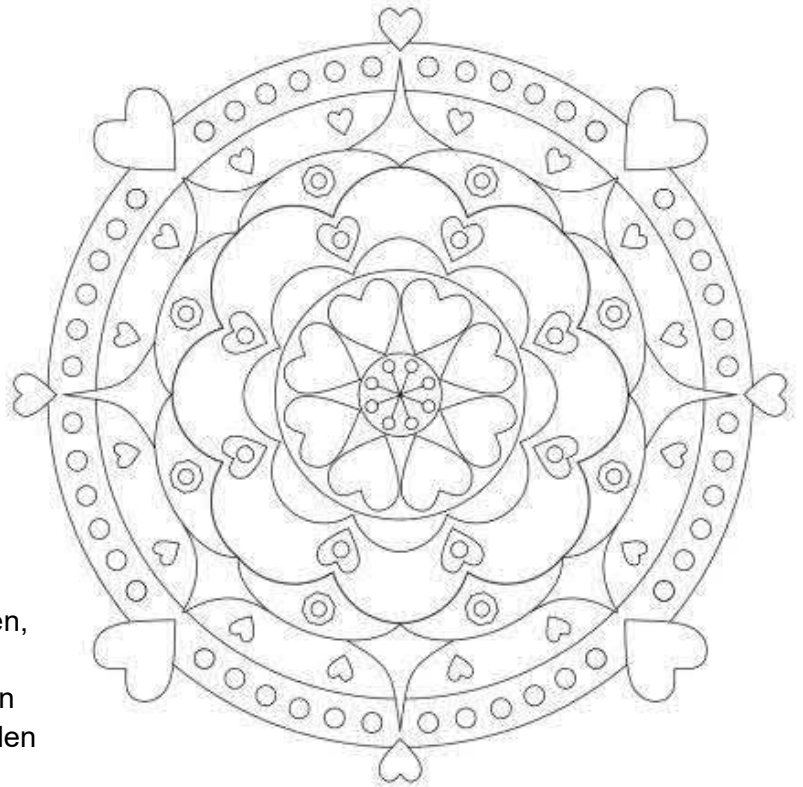
Geschenk aus dem Glas für das „neue Jahr“

du benötigst:

- Glas mit Deckel
- 52 kleine Kärtchen aus Papier
- Stifte
- Geschenkband

Bastelanleitung:

- kleine Kärtchen mit Sprüchen, Gedanken, Zeichnungen ...gestalten
- einrollen und mit einer Schleife versehen
- diese Röllchen in ein hübsches Glas füllen
- Deckel beliebig verzieren



„FÜR DICH -MIT LIEBE GEMACHT“ - FERTIG ZUM VERSCHENKEN!

Jeden Sonntag im neuen Jahr zieht der Beschenkte wahllos ein Kärtchen aus dem Glas und platziert die kleine Freude an einem besonderen Ort, z.B.: Pinnwand, Kalender, ...



Ideen:

ENGEL MÖGEN DICH BEGLEITEN
SCHÖN, DASS ES DICH GIBT
GENIESSE DEN AUGENBLICK
NIMM DIR ZEIT ZUM LACHEN
„GLÜCKLICH“ STEHT DIR GUT
HAB SONNE IM HERZEN
LEBE DEINEN TRAUM
DANKE, DASS DU IMMER FÜR MICH DA BIST
ICH SCHENKE DIR EIN LÄCHELN, DAMIT DEIN TAG SCHÖN WIRD
GOTT SEGNE DICH

Erstkommunion

Am 18. Oktober 2020 feierten 23 Mädchen und Buben ihre Erstkommunion. Anbei finden Sie einige Eindrücke von diesem Feiertag.



Wichtige Infos!

Ab 7.12.2020 sind wieder öffentliche Gottesdienste erlaubt mit denselben Maßnahmen wie vor dem Lock-down

- Tragen eines Mund-Nasenschutzes
- Mindestabstand 1,5 m von Personen, die nicht im selben Haushalt leben
- Handdesinfektion mittels vorhergesehener Spender

Wegen der Ungewissheit veröffentlichen wir heuer keinen Liturgiekalender, wir verweisen auf die **Verlautbarungen auf der Pfarr-Homepage und in den Schaukästen.**

Aktuelle Informationen & Termine

Bitte nutzen Sie unsere Pfarr-Homepage als Informationsquelle zu aktuellen Terminen und Verlautbarungen.

<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4309>

Dort werden laufend die jeweils gültigen Informationen bereitgestellt!

Lichtmess-Gottesdienst und Pfarrkaffee



am Sonntag, 31. Jänner 2021

Der **treffpunkt rundherum** und die **Mütterrunde** gestalten zu Lichtmess den Gottesdienst um 9.30 Uhr. So wie jedes Jahr möchten wir besonders alle Familien mit Neugeborenen einladen, mit uns gemeinsam den Gottesdienst zu feiern.



Nach beiden Gottesdiensten findet im Pfarrheim im Großen Saal ein **Pfarrkaffee** statt. Dazu möchten wir die gesamte Pfarrgemeinde recht herzlich einladen.



Für die kleinen Besucher gibt es eine eigene **Spielecke** und die Erwachsenen können sich mit **Kuchen und Kaffee** verwöhnen lassen. Für alle Interessierten gibt es Möglichkeiten sich über die Aktivitäten und Angebote des **treffpunkt rundherum** zu informieren.



Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch der Gottesdienste und anschließend gemütliches Zusammensein beim Pfarrkaffee.



Kanzleistunden

Die Pfarrkanzlei hat für Sie am

- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag (14.00-18.00 Uhr)
- Freitag
- Samstag

geöffnet von **8.00 bis 9.00 Uhr** und am Freitag von **17.00 bis 18.00 Uhr.**

Telefon: 07949 / 6229
Fax: 07949 / 6229-4

Termine

30. Mai 2021: Glockenweihe

Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG:

*Medieninhaber, Hersteller, Verlagsort: Pfarre Rainbach im Mühlkreis, Pragerstraße 4, 4261 Rainbach/Austria
Herausgeber und Unternehmensgegenstand: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der römisch-katholischen Pfarrgemeinde
Blattlinie: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Rainbach im Mühlkreis
Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder Mediendiensten gehalten.
Druck und Versand: Plöchl Druck GmbH, Freistadt*